



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

MCLXX. Ruprecht der Aeltere Pfalzgraf bei Rhein, Stephan der Aeltere,  
Churfürst Otto, Stephan der Jüngere, so wie Friedrich und Johann, Herzoge  
in Baiern, geloben niemals Ansprüche an die Mark ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

eruen em vnd synen eruen desser vorbenanter verdehlfhundert vnd seuenteyndehalue lodeghe mark vnd veerhundert lubesche mark van mynen brodern vnd eren eruen loes maken an den twen vorbenomeden summen, als an eluen hundert lodeghe marken vnd an twelfhundert lubeschen mark. Vortmer soestich lubesche mark gheldes hebbe ik in der voghedie to der nyenstadi in den dorpern vnd guden, de myne vorbenante brodere to der nyenstadi liggende hebben, de hebbe ik oe vor my vnd myne eruen gelaten mynen vorbenanten heren vnd synen eruen, de scholen se alle iar vpboren, de wyle de nyestadi van mynen broderen nicht gelofet is. Were, dat myne brodere em de alle iar io to sente mertens daghe van der bede in dem lande eder est me de bede eer ghulde, wan man se den ghelt, nicht enghen, so mach se myn vorbenanter here vnd syne eruen vt denseluen dorpen panden laten also dicke, als em des na yewelkem fonte mertens daghe, eder wan me de bede gift, noet is: vnd hir mede bin ik ghetreden vnd scheden van mynen dele, dat my in der vorpandynghe der vorbenanten nyenstadi boren mochte: vnd wan de nyestadi van mynen vorbenanten broderen ghelofet is, so sint de vorbenanten soestich mark gheldes ok mynen heren mede loes. To tughe desser dink is myn Inghezegil ghehenget an dessen bres, De gheuen is na godes bort dritteynhundert iar darna in dem veer vnd souentichsten iare, des vridaghes na sunte matheus daghe des hilgen apostels.

Nach dem Originale im Großherzoglich Mecklenburgischen Archive zu Schwerin.

MCLXX. Ruprecht der Aeltere Pfalzgraf bei Rhein, Stephan der Aeltere, Churfürst Otto, Stephan der Jüngere, so wie Friedrich und Johann, Herzoge in Baiern, geloben niemals Ansprüche an die Mark Brandenburg und die sonstigen Besitzungen Kaiser Karls IV., des Königs Wenzel von Böhmen und des Markgrafen Jobst von Mähren zu machen, am 4. Oct. 1374.

Wir Ruprecht der elter, von gotes gnaden pfalzgraue bey Reine, des heiligen Romischen Reichs oberster Trukfesse vnd herzog in Beyern, vnd wir Stephan der Elter, Otto des heyligen Reichs Ertzcamerer vnd Korfurste, sein Bruder, Stephan der Junge, Fridrich vnd Johans, desselben hertzog Stephans des Eltern Sone, von gotes gnaden alle pfaltzgrauen bey Reyne vnd herzogen in Beyern, Bekennen vnd tun kunt offentlichen mit diesem brieue allen den, die yn sehen oder horen lesen, das wir mit wolbedachten vorbesunnenem mute, durch nutz vnd fromen vnser vnd vnser Erben, vnser furstentume vnd vnser lande vnd leute, fur vns vnser Erben vnd nachkomen, die vnser furstentume, herrschafte vnd erbe besitzen vnd haben werden, vnd wir hertzog Ruprecht obgenannter fur vnser Bruders seligen, etwenne hertzogen Adolffs son, hertzogen Ruprecht den Jungern vnd fur seinen son hertzogen Ruprecht den Jungsten, ob dieselben vnser furstentume, herrschefte vnd Erbe besizzen werden, mit dem allerdurchleuchtigsten hochgebornen fursten vnd herren hern karl, Romischem keifere, zu allen czeiten merer des Reichs vnd kunige zu Behem, vnsern gnedigen herrn, vnd dem durchleuchtigsten

fursten vnd hern wenczlawen, kunige zu Behem, seynem sone, dem hochgeboren fursten herren Johanfen, marggrauen zu Merhern, desselben vnfers herren des keifers Bruder vnd ir aller Erben vnd nachkomen, als ouch der durchleuchtige hochgeborne furste vnd herre, her Ludewig kunig zu Ungern, vnser lieber oheime, sich mit demselben vnserm herren dem keyser vnd seynem sone vnd seynem Bruder egenanten vnd iren Erben voreynet hat, vberkomen sein vnd vns voreynet haben also, das wir vnser Erben vnd nachkomen ymmer ewylichen nach yrem kunigreiche zu Beheim, der Marken zu Brandenburg vnd zu Merhern vnd iren furstentumen vnd herrscheften zu polan, zu Belgern vnd zu franken vnd ouch nach ir aller oder igliches herrscheften, manscheften, landenspfandscheften, flossen, Stetten, mannen, leuten vnd gutern vnd auch nach andern iren landen, leuten vnd gutern, Edeln vnd vnedeln, wie die genant sint oder wo die gelegen sint, die sie itzund haben vnd noch gewinnen, nicht steen noch werben sullen, noch die zu vns cziehen oder vns der vnderwinden in dheine weis, ane alle argelift vnd geuerde. Vnd weres sache, das yemant in kunstigen czeiten nach irem kunigreiche, furstentumen vnd herrscheften, landenspfandscheften, leuten, gutern, die sie haben vnd gewinnen, stunde, wurbe oder sich der vnderwunde, dem oder den sullen vnd wollen wir vnd vnser Erben vnd nachkomen, die vnser furstentume, herrscheffe vnd Erbe besitzen werden, darzu nicht beholffen sein in dheine weis: vnd ob sich dheine ire kunigreich, furstentume, herren oder herrscheffe, Stette, flosse, Landenspfandscheffe oder leute, edel oder vnedel, wie die genant weren, die sie haben vnd gewinnen, mit guten willen an vns oder vnser Erben vnd nachkomen, als vorgeschrieben steet, ergeben oder halten wolten, dieselben kunigreiche, furstentume, herren, herrscheffe, stette, flosse, pfandscheffe vnd leute sullen wir vnser Erben vnd nachkomen nicht ynnemen noch zu vns cziehen oder vns der vnderwinden, vfgescheiden alle argelift vnd geuerde. In dieser eynung nemen wir doch aus das heilige Romische Reiche ane geuerde. Diese vorgeschribene stücke vnd eynungen haben wir die obgenanten hertzogen Ruprecht der Elter, Stephan der Elter, Otto, Stephan der Junger, Friderich vnd Johans vor vns vnd vor vnser aller Erben vnd nachkomen, als vorgeschriben steet, in guten treuwen gelobet, stete vnd veste zu halden, vfgescheiden alle argelift vnd geuerde. Des zu vrkunde vnd ewiger stetikeit hat vnser iglicher sein Ingefigel vor sich vnd seine Erben, als vorgeschriben stet, an diesen brief tun hangen. Geben zu Nuremberg, Nach Cristis geburt dreytzenhundert Jar, darnach in dem vier vnd siebentzigsten Jare, an der Mitwochen nach sent Michels tage des Erczengels.

Nach dem im K. K. Geh. Haus- Hof- und Staats-Archive zu Wien befindlichen Original. Eine Original-Ausfertigung derselben Urkunde befindet sich auch im Böhmischem Kron-Archive zu Prag.

MCLXXI. Churfürst Otto und Herzog Friedrich von Bayern verzichten gegen Kaiser Karl auf die ihnen versprochene Verpfändung der Städte Nördlingen, Schwäbischwerd etc. am 14. Oct. 1374.

Wir Otte, des heiligen reiches erczcamerer vnd kurfurste vnd wir Friderich, von gotes genaden pfallentzgraff bei Reyn vnd herczogen in Beyern, Bekennen